

# Chronologie (1975-1997)

## 1975

- 20.11. Tod Francos
- 22.11. Proklamation von Juan Carlos zum König von Spanien
- 5.12. Abermals wird Carlos Arias Navarro (seit 1973) mit dem Amt des Ministerpräsidenten betraut.

## 1976

- Januar Bildung der Übergangsregierung unter Arias Navarro (wichtige Positionen der Gruppe von Manuel Fraga Iribarne)
- 24.1. Unterzeichnung des Freundschafts- und Kooperationsvertrags zwischen Spanien und den USA (Henry Kissinger)
- 27.4. (Verbotene) Hommage auf den Dichter León Felipe
- 4.5. Erscheinen der ersten unabhängigen Tageszeitung *El País*
- 25.5. Aufhebung des Verbots politischer Versammlungen und Demonstrationen
- 9.6. Gesetz über politische Zusammenschlüsse (Parteiengesetz)
- 1.7. Rücktritt von Arias Navarro als Regierungschef
- 3.7. Ernennung von Adolfo Suárez, dem Generalsekretär der »Bewegung«, zum neuen Ministerpräsidenten
- 17.7. Verkündung des Reformprogramms der Regierung Suárez
- 4.8. Amnestiegesetz
- 12.9. Ausrufung eines Generalstreiks durch verschiedene Linksparteien und Gewerkschaftszentralen (Beteiligung von ca. 500.000 Beschäftigten) mit der Forderung nach rascher Demokratisierung
- 18.11. Gesetz über die politische Reform (faktische Selbstaflösung der noch franquistischen *Cortes*)
- 1.12. Eröffnung des *Teatre Lliure* in Barcelona. Direktor: Lluís Pasqual
- 5.12. Erster nach dem Bürgerkrieg in Spanien abgehaltener Kongreß der Sozialistischen Arbeiterpartei (PSOE)
- 10.12. Vorübergehende Verhaftung des Führers der noch illegalen Kommunistischen Partei (PCE), Santiago Carrillo
- 15.12. Volksabstimmung zugunsten der politischen Reform
- 23.12. Erste Verhandlungen zwischen dem späteren Madrider Bürgermeister (Enrique Tierno Galván) und dem heutigen katalanischen Regierungschef Jordi Pujol mit Regierungschef Adolfo Suárez

1977

- 24.1. Entführung des Präsidenten des Obersten Militärgerichts, Emilio Villascusa, durch ein Kommando der rechtsextremen Terrororganisation GRAPO
- 24.1. Ermordung von fünf Arbeiteranwälten in der Nähe des Madrider Bahnhofs Atocha durch ein rechtsextremes Terrorkommando (»Matanza de Atocha«)
- 2.3. Erstes eurokommunistisches Gipfeltreffen in Madrid unter Beteiligung von Enrico Berlinguer, Georges Marchais und Santiago Carrillo
- 28.3. Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Spanien und Mexiko (nach 38 Jahren Unterbrechung)
- 30.3. Erlaß eines neuen Gewerkschaftsgesetzes, Legalisierung freier Gewerkschaften
- April Zulassung aller politischen Parteien und Gewerkschaften, einschließlich des PCE
- 27.4. Rafael Alberti kehrt aus dem Exil nach Spanien zurück.
- 12.5. Schwere Zusammenstöße zwischen Demonstranten und Polizei im Baskenland in der Folge von Pro-Amnestie-Kampagnen
- 13.5. Rückkehr der legendären PCE-Führerin Dolores Ibárruri (»La Pasionaria«) aus sowjetischem Exil
- 14.5. Thronverzicht des Vaters des Königs, Conde de Barcelona
- 15.6. Erste nachfranquistische Parlamentswahlen; Wahlsieg (34,3% der Stimmen und 46% der Abgeordnetensitze) der neugebildeten Demokratischen Zentrumsunion (UCD) von Adolfo Suárez; PSOE: 28,5% der Stimmen, 37% der Sitze
- 11.7. Abwertung der Pesete um 20%
- 28.7. Offizieller Aufnahmeantrag Spaniens in die EG
- 7.9. Premiere des Stücks »La torna« (Die Rückkehr) in Barbastro, aufgrund derer Albert Boadella, Leiter der Gruppe *Els Joglars*, wegen angeblicher Verunglimpfung des Militärs das Land verlassen muß.
- 8.9. Erster offizieller Besuch eines spanischen Königs in Lateinamerika seit der »Entdeckung«
- 29.9. Vorläufige Wiederzulassung der katalanischen *Generalitat*
- 3.10. Erste Sendung (um 14.30 Uhr) eines nichtstaatlichen Rundfunkprogramms (Cadena SER) nach Ablauf des Informationsmonopols von *Radio Nacional de España*
- 6.10. Literatur-Nobelpreis für Vicente Aleixandre
- 18.10. Ernennung von Josep Tarradellas zum Präsidenten der provisorischen *Generalitat* von Katalonien

- 25.10. »Pakt von Moncloa« zwischen Regierung und Oppositionsparteien zur Überwindung der Wirtschaftskrise
- 24.11. Beitritt Spaniens zum Europarat
- 1.12. Endgültige Abschaffung der Zensur
- 16.12. Straffreiheit für den Kauf von Empfängnisverhütungsmitteln
- 30.12. Vorläufiges Autonomiestatut für das Baskenland

## 1978

- 10.2. Carmen Conde wird als erste Frau in die *Real Academia Española* gewählt
- 24.3. 9. Parteitag des PCE: Bekenntnis zum Eurokommunismus, Preisgabe des Leninismus
- 28.4. Zusammenschluß des PSOE und des *Partido Socialista Popular* (PSP, Leitung: Enrique Tierno Galván)
- 21.6. Erster Kongreß der Arbeiterkommissionen (CCOO) in Madrid (1.300 Delegierte)
- Juli Schwere Zusammenstöße zwischen Polizei und Bevölkerung im Baskenland
- Oktober Gründung des Spanischen Nationalballets. Leiter: Antonio Gades und Víctor Ullate
- 20.10. Erster Kongreß der Regierungspartei UCD; Entscheidung für den Eintritt Spaniens in die NATO
- 30.10. Attentat auf die Redaktion von *El País*
- 31.10. Verabschiedung der neuen Verfassung
- 19.11. Aufdeckung einer Militärverschwörung (»Operation Galaxia«)
- 21.11. Das *Centro Dramático Nacional* (CDN) im Teatro María Guerrero nimmt mit der Premiere von »Bodas que fueron famosas del Pingajo y de la Fandanga« von José María Rodríguez Méndez seinen Betrieb auf. Erster Direktor: Adolfo Marsillach
- 7.12. Billigung der neuen Verfassung durch Volksabstimmung
- 23.12. Ausschreibung von Neuwahlen für das Frühjahr 1979

## 1979

- 3.1. Ablösung des Konkordats mit dem Vatikan aus dem Jahr 1953 durch vier Einzelverträge
- 8.2. Ehrung aus Anlaß seines 40. Todestages des 1939 im französischen Exil verstorbenen Dichters Antonio Machado
- 1.3. Parlamentswahlen, erneuter Sieg der UCD

- 4.4. Gemeindewahlen: Übernahme vieler Stadtverwaltungen durch PSOE/PCE-Bündnisse; Madrider Oberbürgermeister: Enrique Tierno Galván
- Mai 28. Kongreß des PSOE; Rücktritt von Felipe González als Generalsekretär infolge der Auseinandersetzungen um den Marxismus
- Juli Erstes nationales Manteltarifabkommen zwischen dem Unternehmerverband CEOE und der sozialistischen Gewerkschaft UGT
- 19.7. Öffentliche Hommage für den Dichter Blas de Otero
- Sept. Ein Dreiergremium (Nuria Espert, José Luis Gómez, Ramón Tamayo) löst Adolfo Marsillach in der Leitung des CDN ab
- 26.9. Wiederwahl (mit überwältigender Mehrheit) von Felipe González als PSOE-Generalsekretär
- Herbst Beginnende Krise der UCD
- 25.10. Annahme durch Volksentscheide der Autonomiestatute für das Baskenland und Katalonien
- 26.11. Verabschiedung des Autonomiestatuts für Galicien
- 12.12. Verbot der Aufführung des Films »El crimen de Cuenca« durch das Kulturministerium

## 1980

- Frühjahr Diskussion um das Autonomiestatut für Andalusien
- 27.1. Reform des Zivilrechts (Ehescheidung)
- 9.3. Wahl zum baskischen Regionalparlament; Sieg der nationalistischen Parteien
- 20.3. Wahl zum katalanischen Regionalparlament; knapper Sieg der bürgerlichen Nationalisten
- 10.4. Wahl von Carlos Garaicoetxea zum baskischen, von Jordi Pujol zum katalanischen Regierungschef
- 16.4. Wiedereröffnung des *Teatro Español* in Madrid, nun als Städtische Bühne
- 9.5. Verurteilung (durch das Oberste Gericht) des Direktors von *El País* (3 Monate Gefängnis) wegen der Veröffentlichung eines kritischen Artikels über »Presse und Demokratie«
- 20.5. Konstruktiver Mißtrauensantrag des PSOE gegen die Regierung Suárez (knappe Ablehnung)
- 24.7. Gesetz über Religionsfreiheit, Trennung von Staat und Kirche
- Juli Neuerliche Gewaltwelle im Baskenland
- 14.9. Tod des christdemokratischen Ministers der II. Republik, José María Gil Robles

- Herbst Wiederholte Kabinettsumbildungen, Rücktritt verschiedener Minister, zunehmende Regierungskritik aus den Streitkräften wegen des Terrorismusproblems
- 21.12. Volksabstimmung in Galicien über das Autonomiestatut

## 1981

- Januar Sonderparteitag der UCD: Rücktritt von Adolfo Suárez als Parteivorsitzender
- 3.2. Besuch des Königs im Baskenland
- 15.2. Rücktritt von Adolfo Suárez als Regierungschef
- 23.2. Putschversuch von Antonio Tejero, Oberstleutnant der *Guardia Civil*
- 25.2. Wahl von Leopoldo Calvo Sotelo zum neuen Regierungschef
- 1.5. Beginn des sogenannten Speiseölskandals; in den folgenden Monaten einige Hundert Tote durch Vergiftung
- 2.8. Abkommen zwischen UCD und PSOE über die Umwandlung Spaniens in einen dezentralisierten Staat
- Sept. Beginnende Krise der Regierung Calvo Sotelo; Rücktritt des Finanzministers Fernández Ordóñez: Zusammenfassung der »Sozialdemokraten« in der UCD in einer eigenen Parlamentsgruppe
- 10.9. Rückkehr von Picassos Gemälde »Guernica« nach Spanien
- 20.10. Andalusisches Referendum über das Autonomiestatut; Wahlen in Galicien zum Regionalparlament (Sieg der AP)

## 1982

- 10.2. Zum ersten Mal wird die Kunstmesse »Arco« in Madrid eröffnet.
- Frühjahr Verschärfung der Krise innerhalb der Regierungspartei UCD  
Interne Spannungen im PCE zwischen dem »eurokommunistischen« und dem »prosojetischen« Flügel; drastischer Mitgliederschwund und schließliche Spaltung der Partei  
Die private Radiokette *Antena 3* wird unter Beteiligung der Zeitschrift *Vanguardia* gegründet.
- März Grundsatzurteil des obersten Gerichts zum kommerziellen Fernsehen: Es stellt fest, daß die Lizenzierung privater Fernsehveranstalter verfassungsrechtlich nicht notwendig, aber im Rahmen eines zukünftigen Organ-Gesetzes zulässig ist.
- 20.3. Verleihung der »Medalla de Oro« der katalanischen *Generalitat* an Salvador Dalí

- 28.3. Gedenkveranstaltung aus Anlaß des 40. Todestages des Dichters Miguel Hernández
- April- Über siebzig Anträge für eine TV-Sendelizenz von kommerziellen und  
Oktober anderen gesellschaftlichen Gruppierungen
- 23.5. Parlamentswahlen in Andalusien; Sieg des PSOE
- 30.5. Spanien 16. NATO-Mitgliedsland
- Juni Schließung (aus wirtschaftlichen Gründen) der langjährigen Zeitschriften *Triunfo* und *Tiempo de Historia*
- 14.6. Prozeß (in Almería) gegen Mitglieder der *Guardia Civil* (Vorwurf: Folterung und Ermordung von ETA-Mitgliedern)
- 30.6. Gesetz zur Harmonisierung des Autonomieprozesses
- 3.7. Unterzeichnung eines neuen Stützpunktvertrages zwischen Spanien und den USA
- 20.7. Vorzeitige Auflösung des Parlaments
- 28.10. Vorgezogene Parlamentswahlen, Sieg der Sozialisten; Niedergang der bisherigen Regierungspartei UCD
- 2.12. Wahl von Felipe González zum Ministerpräsidenten

### 1983

- Februar Auflösung der UCD als Partei
- April Verstaatlichung des Rumasa-Konzerns
- 8.5. Kommunal- und Regionalwahlen; Sieg der Sozialisten; Umformung Spaniens in einen dezentralisierten Staat
- Juni Streiks infolge der sozialistischen Modernisierungspolitik in der Wirtschaft (besonders Sagunto); Anstieg der offiziellen Arbeitslosenrate auf 22%
- 3.6. Massendemonstrationen (ca. 500.000 Teilnehmer) zugunsten des NATO-Referendums und des Austritts aus dem Militärbündnis
- 29.7. Tod des Filmemachers Luis Buñuel in Mexiko
- 9.8. Außerkraftsetzung mehrerer Artikel der Autonomiegesetzgebung durch das Verfassungsgericht
- Oktober Vorstellung des Agrarreformprojektes durch die sozialistische Regionalregierung Andalusiens; Ziel: Reform der Nutzung (nicht des Eigentums) und Erhöhung der Produktivität
- 8.10. Beginn der ersten Spielzeit am *Centro Dramático Nacional* unter dem neuen Leiter Lluís Pasqual
- 20.12. Parlamentarische Verabschiedung des neuen Bildungsgesetzes LODE; Massendemonstrationen konservativer Verbände dagegen

1983-

- 1985 Autonome Fernsehstationen im Baskenland, in Galicien und Katalonien

1984

- Januar Neubesetzung der militärischen Führungsspitze; Verringerung der Zahl der Militärregionen von 11 auf 7
- 15.1. Bildung einer neuen prosovjetschen Kommunistischen Partei »wahrer Kommunisten« unter Ignacio Gallego
- 26.2. Baskische Regionalwahlen; relativer Sieg der Bürgerlich-Nationalistischen Partei PNV
- 29.4. Katalanische Regionalwahlen; absolute Mehrheit für Jordi Pujol (CiU)
- 3.6. Rücktritt des »Superministers« für Wirtschaft und Handel, Miguel Boyer
- 17.6. Grundsatzentscheidung der Regierung für einen Verbleib in der NATO
- Sept. Gründung des *Centro Nacional de Nuevas Tendencias Escénicas* (CNNTE). Direktor: Guillermo Heras
- 9.10. Erscheinen der Linkszeitung *Liberación*

1985

- 30.1. Legislaturpakt im Baskenland zwischen PNV und PSOE
- Februar Wiedereröffnung des Grenzübergangs nach Gibraltar
- 24.4. Gründung des *Instituto Nacional de Artes Escénicas y de la Música* (INAEM), Zusammenschluß der einstigen *Dirección General de Teatro* und verschiedener autonomer Institutionen (Orchester, Chöre)
- 29.4. Kritik an der Wirtschaftspolitik der PSOE-Regierung durch den Chef der sozialistischen Gewerkschaft UGT, Nicolás Redondo
- 4.6. Massendemonstrationen (300.000 Personen) an verschiedenen Orten Spaniens gegen die Wirtschaftspolitik der Regierung
- 12.6. Unterzeichnung der Beitrittsprotokolle zur EG
- 4.7. Regierungskrise und -umbildung
- 28.8. Harsche Kritik von *El País* an der Regierungspolitik
- Sept. Während des Theaterfestivals in Almagro wird die Gründung der *Compañía Nacional de Teatro Clásico* (CNTC) bekanntgegeben. Direktor: Adolfo Marsillach
- 24.9. Beginn der »Europalia« in Brüssel, der ersten – dreimonatigen – kulturellen Darstellung Spaniens
- 30.11. Die deutsche Polizei übergibt Joaquín Ruiz-Mateos in Frankfurt an die spanische Polizei.

## 1986

- 1.1. Vollmitgliedschaft Spaniens in der EG
- 13.1. Tod von Enrique Tierno Galván, des Oberbürgermeisters von Madrid.  
Nachfolger: Juan Barranco
- 12.3. NATO-Referendum; Mehrheit für Verbleib in der Atlantischen Allianz  
(Beteiligung: 59,7%; 52,5% Ja-Stimmen, 39,8% Nein-Stimmen)
- 22.5. Eröffnung des *Centro de Arte Reina Sofía* im ehemaligen *Hospital Provincial* in Madrid, zugleich Sitz des Zentrums für Verbreitung zeitgenössischer Musik
- 22.6. Vorgezogene Parlamentswahlen; trotz beträchtlicher Verluste abermalige absolute Mehrheit der Sozialisten; zweite Regierung Felipe González
- 18.7. Offizielle Verdrängung des 50. Jahrestags des Bürgerkriegsbeginns
- 19.8. Gedenkfeiern in ganz Spanien zum fünfzigsten Todestag von Federico García Lorca
- 30.11. Vorgezogene Regionalwahlen im Baskenland; Koalitionsregierung PNV-PSOE
- Dez. Massendemonstrationen Hunderttausender Schüler und Studenten gegen die Bildungspolitik der sozialistischen Regierung (Bildungsminister Maravall): Opposition gegen universitäre Aufnahmeprüfungen, Studiengebühren und das bestehende Stipendiensystem
- 2.12. Rücktritt von Manuel Fraga Iribarne als Chef der konservativen AP

## 1987

- 8.2. Gründung (durch Santiago Carrillo, den ehemaligen Chef der Eurokommunisten) der dritten spanischen Kommunistischen Partei: »Partei der Arbeiter/Kommunistische Einheit« (PTE-UC)
- Frühjahr Massenhafte Arbeitskonflikte und Demonstrationen gegen die Wirtschafts- und Sozialpolitik der Regierung (Metallarbeiter der kantabrischen Stadt Reinosa, Streik des medizinischen Personals für höhere Löhne und bessere Ausstattung der Krankenhäuser, Streiks des Zugpersonals für Lohnerhöhungen und bessere Arbeitsbedingungen)
- 30.3. Beginn des »Jahrhundertprozesses« gegen die vermutlichen Speiseölpanscher
- Juni Umstrittener internationaler Intellektuellenkongreß in Valencia zur Erinnerung an den im Bürgerkrieg (1937) abgehaltenen Kongreß (*Valencia, Capital de la República*)
- 10.6. Kommunal-, Regional- und Europawahlen; deutliche Einbußen der Sozialisten



- 26.7. Durch ministerielle Verordnung werden Spanisches Nationalballett und Klassisches Ballett jeweils selbständige künstlerische Einheiten
- 5.11. Kündigung des Stützpunktabkommens mit den USA
- 7.11. Federico Mayor Zaragoza neuer UNESCO-Generalsekretär

## 1988

- 13.1. Pakt baskischer Parteien gegen den Terrorismus
- 15.1. Einigung mit den USA über den Abzug von 72 taktischen F-16-Jagdbombern vom Stützpunkt Torrejón (Verlagerung nach Italien)
- 22.1. XXXI. PSOE-Kongreß
- 7.4. Vorläufige Überlassung der Kunstsammlung des Barons von Thyssen an Spanien
- 10.6. Josep Tarradellas, früherer Präsident der katalanischen Generalitat, stirbt.
- 8.7. Der Schriftsteller Jorge Semprún wird Kulturminister.
- Herbst Gründung der FORTA (Verband der autonomen Fernsehanstalten)
- Oktober Verurteilung von Polizeikommissaren wegen der Organisation der illegalen Kampfeinheit GAL gegen die ETA
- 21.10. Eröffnung des neuerbauten *Auditorio Nacional* in Madrid. Zugleich Schließung des bislang als Konzertsaal genutzten *Teatro Real*, das wieder zum Opernhaus umgestaltet wird.
- 1.12. Neuer Stützpunktvertrag zwischen Spanien und den USA; Verringerung der Zahl der US-Soldaten von 12.000 auf 8.000
- 14.12. Größter, gemeinsam von UGT und CCOO ausgerufenen Generalstreik in der Geschichte Spaniens (14-D) gegen die Sozial- und Wirtschaftspolitik der Regierung (7 Mio. Streikende)

## 1989

- Januar Abermalige Übernahme des AP-Parteivorsitzes durch Fraga Iribarne; Umbenennung der AP in PP (*Partido Popular*)
- 1.1. Übernahme der EG-Präsidentschaft durch Spanien
- Frühjahr Pakt zwischen CDS (Adolfo Suárez) und PP zum Sturz sozialistischer Bürgermeister in zahlreichen Städten; in Madrid Ablösung von Oberbürgermeister Juan Barranco (PSOE) durch Agustín Rodríguez Sahagún (CDS)
- 27.4. Beitritt Spaniens zur Westeuropäischen Union (WEU)
- 15.6. Wahlen zum Europaparlament; geringe Stimmenverluste des PSOE, deutliche Verluste für CDS und PP, Zugewinne der Linken und der Regionalparteien

- 19.6. Eingliederung der Peseta in das Europäische Währungssystem (EWS); Leitkurs: 133.804 gegenüber ECU
- 19.10. Camilo José Cela erhält den Literatur-Nobelpreis.
- 29.10. Vorgezogene Parlamentswahlen; Verfehlung der abermaligen absoluten Mehrheit der Sozialisten um ein Abgeordnetenmandat (dritte Regierungsperiode Felipe González)
- 12.11. Die dreiundneunzigjährige Dolores Ibárruri (»La Pasionaria«) stirbt.
- 17.12. Wahlen in Galicien; absolute Mehrheit für Manuel Fraga Iribarne (*Partido Popular*)

### 1990

- Januar Anhaltende Diskussion über das Recht der einzelnen »Nationen« im spanischen Staat auf Selbstbestimmung; Korruptionsskandal um Juan Guerra, den Bruder des Vize-Ministerpräsidenten Alfonso Guerra; Hungerstreik von GRAPO-Häftlingen
- Februar Lösung der Führungskrise im *Banco Bilbao Vizcaya* (nach dem unerwarteten Tod seines Präsidenten Pedro Toledo) durch Ernennung des neuen Präsidenten Emilio de Ybarra
  - 5.2. Manuel Fraga Iribarne übernimmt in Galicien das Amt des regionalen Regierungschefs.
- April José María Aznar wird (als Nachfolger von Fraga Iribarne) Vorsitzender des *Partido Popular*; formeller institutioneller Bruch zwischen UGT und PSOE auf dem 35. UGT-Kongreß.
- 23.6. Wahlen in Andalusien; Sieg des PSOE (Regierungschef: Manuel Chaves)
- 12.7. Belastung des spanisch-kubanischen Verhältnisses durch kubanische Botschaftsflüchtlinge
- 20.8. Teilnahme spanischer Kriegsschiffe an den Sanktionsmaßnahmen gegen den Irak
- 23.9. Festnahme von José Javier Zabaleta (Waldo), der »Nummer 2« von ETA, durch die französische Polizei
- Herbst Der Korruptionsskandal um Juan Guerra, den Bruder des stellvertretenden Ministerpräsidenten Alfonso Guerra, weitet sich aus. Weitere Korruptionsskandale wegen Hinterziehung der Mehrwertsteuer; massive Regierungskampagne zur Nutzung von Präservativen im Kampf gegen AIDS (heftige Gegnerschaft katholisch-konservativer Kreise)
- 28.10. Trotz Bestätigung der baskischen Regierungskoalition (PNV/PSOE) bei Regionalwahlen kommt das Regierungsbündnis nicht wieder zustande.

- Nov. Krise in *Izquierda Unida* wegen der Frage, ob die einzelnen Parteien im Bündnis sich auflösen sollen oder nicht
- 2.11. Krise in der kantabrischen Regionalregierung; Ablösung (im Dezember) von Regierungschef Juan Hormaechea (PP) durch Jaime Blanco (PSOE)
- 9.11. 32. PSOE-Kongreß; Verabschiedung des »Programm 2000«
- 20.12. Spanisch-marokkanisches Gipfeltreffen in Rabat

## 1991

- 12.1. Rücktritt des stellvertretenden Regierungschefs Alfonso Guerra im Zusammenhang mit dem Korruptionsskandal um seinen Bruder Juan; neuer *Vicepresidente* wird Narcís Serra.
- 9.2. Schlag gegen das ETA-Kommando »Gohierri-Costa« (11 Festnahmen)
- März Regierungsrevirement (u.a. Übernahme des Wirtschaftsministeriums durch Carlos Solchaga, Rücktritt des Kulturministers Jorge Semprún und Übernahme des Ressorts durch Jordi Solé-Tura, Berufung jüngerer Technokraten)
- 26.5. Parlaments- und Lokalwahlen in 13 Autonomen Gemeinschaften; PSOE kann seine Position im wesentlichen halten, PP verbessert sich, CDS erleidet Schiffbruch. Der PSOE verliert die Bürgermeisterposten in Madrid, Sevilla, Valencia; in anderen Großstädten ist er zur Koalition mit *Izquierda Unida* gezwungen. Adolfo Suárez tritt, wegen des Wahldebakels seiner Partei, vom CDS-Vorsitz zurück.
- 25.6. Beitritt Spaniens zum Schengener Abkommen
- 3.7. Freundschaftsvertrag mit Marokko
- 15.7. Auflösung der katalanischen Terrororganisation *Terra Lliure*
- Sept. Katalanische und baskische Nationalisten stellen (unter dem Einfluß der Ereignisse im Baltikum und in Jugoslawien) die spanische Staatsorganisation und das praktizierte Autonomiemodell in Frage; Bruch der »nationalistischen« baskischen Regierung; neue Regierungskoalition PNV/PSOE.
- Oktober Spanien ist Schwerpunktthema der Internationalen Frankfurter Buchmesse.
- 11.12. Festnahme führender ETA-Mitglieder in Südfrankreich  
Während des ganzen Jahres geraten immer wieder verschiedene Korruptionsfälle (auch und gerade in der Regierungspartei PSOE) an die Öffentlichkeit.

- 1991- Nach einer Versuchsphase nehmen die privaten Fernsehsender *Antena 3*  
1992 *TV*, *Tele 5* und *Canal+* den regulären Sendebetrieb auf. Bereits 1991  
schrumpft der Zuschaueranteil der beiden staatlichen Sender von einst  
90% auf 55,4%.

## 1992

- 1.1. Reduzierung der Wehrdienstzeit von 12 auf 9 Monate  
15.3. Autonomiewahlen in Katalonien; Bestätigung der Vorherrschaft von  
*Convergència i Unió*  
20.4.- Weltausstellung in Sevilla (Expo 92); während des ganzen Jahres (um-  
strittene) Veranstaltungen aus Anlaß des 500. Jahrestages der »Ent-  
deckung« Amerikas, Madrid Kulturhauptstadt Europas  
12.10.  
28.4. Urteil im Prozeß um den Speiseölskandal von 1981 (bis zu 77 Jahren  
Gefängnisstrafe)  
22.6. Javier Solana wird (nach dem gesundheitsbedingten Rücktritt und späte-  
ren Tod von Franciso Fernández Ordóñez) neuer Außenminister.  
Juli Zweites Iberoamerikanisches Gipfeltreffen in Madrid, Eröffnung des  
*Palacio Linares* als spanisch-lateinamerikanisches Kulturzentrum  
2.7. Der populäre Flamenco-*Cantaor* Camarón de la Isla (José Monge) stirbt.  
25.7. Eröffnung der Olympischen Spiele in Barcelona  
9.9. Neueröffnung des *Centro de Arte Reina Sofía* mit Dauerausstellung spa-  
nischer Kunst und Picassos eigens dorthin transportiertem »Guernica«-  
Gemälde  
Herbst Wiederholte Abwertung der Pesete (September: um 5%, November: um  
6%)  
9.10. Eröffnung der Sammlung Thyssen in dem aufwendig hergerichteten  
*Palacio de Villahermosa* in der Nähe des Madrider Prado  
16.12. Der Dichter Rafael Alberti, letzter lebender Vertreter der »Generation  
von 1927«, feiert seinen neunzigsten Geburtstag.

## 1993

- 1.4. Tod von Don Juan de Borbón, Vater des Königs Juan Carlos  
6.6. Vorgezogene Neuwahlen; abermaliger Sieg des PSOE (allerdings keine  
absolute Mehrheit im Parlament)  
23.6. Spanien kauft die Sammlung Thyssen-Bornemisza nach intensiver De-  
batte im *Congreso de los Diputados*.  
12.8. Die Tageszeitung *Ya* stellt ihr Erscheinen ein.  
30.8. Entsendung spanischer Blauhelmsoldaten nach Bosnien-Herzegovina

- 19.11. Rücktritt von Innenminister José Luis Corcuera wegen eines verfassungswidrigen Verbrechensbekämpfungsgesetzes  
Tiefe Wirtschaftsrezession, Zunahme von Korruptionsskandalen in der Regierungspartei  
Anlässlich des 100. Geburtstags von Joan Miró findet im *Centro de Arte Reina Sofía* eine große Retrospektive zu Ehren des katalanischen Malers statt.  
Große Goya-Ausstellung im Prado: »El capricho y la invención«  
Betriebsbeginn von Hispasat 1 B. Damit sind neben lateinamerikanischen Sendern zum ersten Mal alle spanischen Privatkanäle über Satellit zu empfangen.

## 1994

- 10.2. »Historischer Kompromiß« zwischen dem PSOE und der katalanischen Partei *Convergència i Unió*  
März Oscar für den besten ausländischen Film an *Belle Époque* (Regie: Fernando Trueba). Gleichzeitig meistbesuchter Film des Jahres in Spanien  
18.3. 33. PSOE-Parteitag (Reformprogramm)  
29.4. Haftbefehl gegen Luis Roldán, den ehemaligen Generaldirektor der Sicherheitspolizei *Guardia Civil*  
12.6. Regionalwahlen in Andalusien und Europawahlen, Stimmenverluste des PSOE  
18.10. Verhaftung des Großfinanziers Javier de la Rosa wegen Korruptionsverdachts  
23.10. Regionalwahlen im Baskenland, Stimmenverluste des PSOE  
10.12. Verdacht des Staatsterrorismus wegen mutmaßlicher Unterstützung der GAL durch die Regierung

## 1995

- 8.2. Verdacht gegenüber Felipe González, die illegalen GAL-Aktivitäten unterstützt zu haben  
28.5. Kommunal- und Regionalwahlen, hohe Verluste des PSOE, Zugewinne des PP  
1.7. Präsidentschaft Spaniens in der EU  
15.9. Aufkündigung der parlamentarischen Unterstützung des PSOE durch die Katalanen

- 20.10. Beschluß des Obersten Gerichtshofes zugunsten von Felipe González in der GAL-Affäre
- 30.10. Ablehnung des Staatshaushaltes durch das Parlament
- 6.11. Neues Strafgesetzbuch
- 20.11. Regionalwahlen in Katalonien; Verluste für *Convergència i Unió* und den PSOE
- 14.12. Das Parlament beschließt (gegen die Stimmen des PP) die sogenannte *Ley de cable*, durch die der zukünftige Telekommunikationsmarkt in Spanien geregelt wird.
- 18.12. Javier Solana neuer NATO-Generalsekretär  
Eröffnung des *Museo de Arte Contemporáneo* de Barcelona, entworfen vom New Yorker Architekten Richard Meier

## 1996

- Januar Der Dichter Ángel González tritt in die *Real Academia de la Lengua* ein.
- 10.1. 12. Kongreß des PP
- Februar Die um ein Jahr verschobenen Skiweltmeisterschaften finden endlich in der Sierra Nevada statt.  
Der peruanische Schriftsteller Mario Vargas Llosa wird in die *Real Academia de la Lengua* aufgenommen.
- 6.2. Ermordung des baskischen Politikers Fernando Múgica Herzog durch ETA
- 14.2. Ermordung des früheren Präsidenten des Verfassungsgerichts Francisco Tomás y Valiente durch ETA
- 3.3. Vorgezogene Neuwahlen; knapper Sieg des PP (38,85%) vor dem PSOE (37,48%)  
Zugleich Regionalwahlen in Andalusien, dort Sieg des PSOE
- 4.5. Wahl Aznars zum Ministerpräsidenten mit Unterstützung der regionalistischen Parteien  
Neues Finanzierungsmodell für die Autonomen Gemeinschaften  
Positive volkswirtschaftliche Entwicklung  
Die Schriftsteller Antonio Muñoz Molina und Ana María Matute werden Mitglieder der *Real Academia de la Lengua*.
- 4.10. Strenger Sparhaushalt für 1997
- Nov. Gründung der Plattform für das digitale Fernsehen, von der *Canal+* ausgeschlossen wird, und die von *Telefónica* mehrheitlich (zusammen mit den übrigen TV-Sendern und den Tageszeitungen *ABC* und *El Mundo*) geführt wird.

- Dez. Mit Luis María Ansón (Herausgeber der konservativen Tageszeitung *ABC*) und Juan Luis Cebrián (Mitbegründer von *El País*) werden zum ersten Mal zwei Journalisten in die *Real Academia de la Lengua* aufgenommen.
- 11.12. Landesweite Streiks der öffentlich Bediensteten gegen die Sparpolitik der Regierung  
 Verabschiedung des Gesetzes zum Kabelfernsehen  
 Auseinandersetzung um Fußballübertragungsrechte  
 Alejandro Amenábar erzielt mit seinem ersten Spielfilm *Tesis*, der die Gewalt in Fernsehen und Videos thematisiert, einen durchschlagenden Erfolg bei Kritik und Publikum (7 Goyas).

## 1997

- 2.2. Gesetz (*decreto-ley*) über die Einführung des Digitalfernsehens, das die Ausstrahlung von Programmen durch *Canal Satélite Digital* (CSD), den Digitalkanal der Gruppe PRISA, behindert.  
 Versuch der Regierung, die Mediengruppe PRISA um die Zeitung *El País* zu schwächen
- 8.4. Neuer Konvergenzplan der Regierung zur Erfüllung der Maastricht-Kriterien  
 Reform des Arbeitsmarktes: Erleichterung von Entlassungen, Neuregelung der Zeitarbeitsverträge, Vereinfachung von Tarifrunden, Einrichtung einer neuen Schiedsstelle  
 Niedrigster Stand der Arbeitslosenquote (13,9%) seit 15 Jahren
- 18.4. Gesetz (*decreto-ley*) über die Einführung des Digitalfernsehens, das die Ausstrahlung von Programmen durch *Canal Satélite Digital* (CSD), den Digitalkanal der Gruppe PRISA, behindert.  
 Versuch der Regierung, die Mediengruppe PRISA um die Zeitung *El País* zu schwächen
- 15.5. Positives Frühjahrsgutachten der EU-Kommission für Spanien  
 Erfüllung der Maastricht-Kriterien für Inflation, Zins- und Wechselkurs, noch nicht für die Gesamtstaatsverschuldung  
 »Euroforia« (Aufbruchstimmung) an der Börse  
 Leitzinssenkung der Zentralbank auf 5,5%  
 Starkes Wachstum der Volkswirtschaft (über 3%)  
 Neustrukturierung der Industrie, Liberalisierung des Energiesektors, beschleunigte Privatisierung (*Repsol*, *Telefónica*, *Endesa*), Neuordnung im Kohlebergbau  
 Politisch gereiztes Klima zwischen Regierung und Opposition

- 19./22.6. 34. PSOE-Kongreß  
Verzicht von Felipe González auf eine Wiederwahl als Generalsekretär der Partei. Joaquín Almunia, Fraktionssprecher des PSOE im Parlament und früherer Minister, wird neuer Generalsekretär.
- 8./9.7. NATO-Gipfelkonferenz in Madrid  
Beginn des Digitalfernsehens als neue Form des *Pay-TV*
- 10.7. Entführung und Ermordung (13.7.) durch ETA des baskischen Kommunalpolitikers Miguel Ángel Blanco Garrido; daraufhin millionenfache Anti-ETA-Demonstrationen in ganz Spanien
- 7.8. Absetzung des (der ETA nahestehenden) Herri Batasuna-Bürgermeisters von Mondragón durch die übrigen im Stadtrat vertretenen Parteien
- 28.8. Entdeckung von Höhlenmalereien in Kantabrien, die 3.000 bis 4.000 Jahre älter sind als jene von Altamira.
- Sept. Größter Kapitalzstrom in der Geschichte des Landes. Devisenreserven: 70 Mrd. US-Dollar
- 10.9. Auseinanderbrechen der Parteienkoalition »Vereinigte Linke« (*Izquierda Unida*); Ausschluß durch den leninistischen Vorsitzenden Julio Anguita der reformistischen »Demokratischen Partei der Neuen Linken« (PDNI), der IU-Regionalpartei Galiciens (*Esquerda Unida-Esquerda Galega*) und der katalanischen Schwesterorganisation »Initiative für Katalonien« (*Iniciativa per Catalunya*)
- 14.9. Verabschiedung eines »mehrjährigen Beschäftigungsprogramms« (*Programa Plurianual de Empleo*) mit einem Finanzvolumen von umgerechnet 30 Mrd. DM zur Schaffung von einer Million neuer Arbeitsplätze in vier Jahren
- 15.10. Die Filmregisseurin und ehemalige Direktorin von RTVE, Pilar Miró, stirbt.
- 18.10. Eröffnung des Guggenheim-Museums in Bilbao (Architekt Frank Gehry) überschattet von einem Attentatsversuch der ETA
- 19.10. Regionalwahlen in Galicien; absolute Mehrheit von Manuel Fraga Iribarne (*Partido Popular*), der ein drittes Mal hintereinander Regierungschef wird
- 29.10. Hohe Gefängnisstrafe im »Fall Filesa« wegen irregulärer Wahlfinanzierung des PSOE
- 1.12. Verurteilung der 23 Vorstandsmitglieder der ETA-nahen Partei Herri Batasuna zu je sieben Jahren Gefängnis wegen »Zusammenarbeit mit bewaffneter Bande«
- 2.12. Beitritt Spaniens zur Militärstruktur der NATO